



Gemeinderat

Gemeinde Buchegg

Protokoll der 9. Sitzung vom Mittwoch, 23. Mai 2018, 19:00 bis 21:45 Uhr
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

Vorsitz:	Meyer Verena
Anwesend:	Stutz Thomas Bartlome Bruno Fischer Niklaus Hug Mbungu Anita Marti Samuel
Entschuldigt:	Mann Alexander
Protokoll:	Seiler Daniela
Gäste	G. Baumgartner - Bauverwalter, M. Sedlacek - Solothurner Zeitung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokollgenehmigung
3. Vergabeantrag Digitalisierung Zonenpläne (G. Baumgartner / V. Meyer)
4. Genehmigung Teil GWP Aetigkofenstrasse Brittern (Th. Steiner)
5. Jahresrechnung
 - a) Kenntnisnahme abgerechnete Verpflichtungskredite ohne Kostenüberschreitung - Genehmigung z.Hd. der Gemeindeversammlung (Th. Stutz)
 - b) Definitive Fassung Jahresrechnung 2017 - Genehmigung z.Hd. der Gemeindeversammlung (Th. Stutz)
6. Alte Schulanlage Aetingen (Arbeitsgruppe: V. Meyer, Th. Stutz, B. Bartlome)
 - a) Genehmigung Vergabeantrag Erschliessung Gestaltungsplan
 - b) Genehmigung Projekt "Umbau Schulanlage" - z.Hd. Gemeindeversammlung
 - c) Genehmigung Verpflichtungskredit - z.Hd. Gemeindeversammlung
7. Genehmigung Traktanden Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2018
8. Information - Strassen verkaufen, priorisieren (S. Marti)
9. Definitive Wahl Arbeitsgruppe Fördermassnahmen Energie 2019 (V. Meyer)
10. Mitgliederversammlung Spitex vom 24. Mai 2018 (A. Hug)
11. Generalversammlung der GebNet AG vom 29. Mai 2018 (A. Mann bzw. Stv. N. Fischer)
12. Mitteilungen

13. Verschiedenes

14. Pendenzen

1. Begrüssung

V. Meyer begrüsst alle Anwesenden. Entschuldigt ist A. Mann, er weilt bis und mit 18. Juni in den Ferien. Begrüsst wird auch G. Baumgartner, Bauverwalter zu Traktandum 3 und M. Sedlacek von der Solothurner Zeitung. Th. Stutz trifft wenig später ein.

Es muss kurzfristig ein zusätzliches Traktandum der Werkkommission eingeschoben werden. Beschluss / Zustimmung für das Teil GWP Aetigkofenstrasse in Brittern als Traktandum 4.

Die Traktandenliste wird mit der vorliegenden Änderung stillschweigend genehmigt.

Hinweis an die Presse: Die Traktandenbehandlungen sind zwar öffentlich, jedoch möchte V. Meyer die Presse bitten, keine Namen in der Zeitung zu erwähnen über die Firmen, welche bei einem Vergabeantrag den Zuschlag bekommen werden. Der Gemeinde ist es ein grosses Anliegen die Unternehmen über den Beschluss persönlich zu orientieren, bevor sie dies aus der Zeitung erfahren.

2. Protokollgenehmigung

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Montag, 7. Mai 2018 einstimmig bei einer Enthaltung infolge Abwesenheit.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Montag, 14. Mai 2018 einstimmig bei einer Enthaltung infolge Abwesenheit.

3. Vergabeantrag Digitalisierung Zonenpläne (G. Baumgartner / V. Meyer)

Ausgangslage

Gemäss Geoinformationsgesetz und Kantonsratsbeschluss vom 3. Juli 2013 sind alle Solothurner Gemeinden - und damit auch die Gemeinde Buchegg - in der Pflicht, ihre kommunalen Nutzungspläne (Bauzonen-, Gesamt- und Erschliessungspläne) nach einem kantonalen Datenmodell einheitlich digital zu erfassen und dem Kanton abzugeben.

Der Regierungsrat hat mit RRB 2016/2147 dieses Datenmodell für den Kanton Solothurn im Bereich Nutzungsplanung erlassen.

Die Gemeinde Buchegg weist nach der Gemeindefusion über 120 rechtsgültige Nutzungspläne aus den zehn ehemaligen Gemeinden und heutigen Ortsteilen auf. Diese Nutzungspläne sollen mit der anstehenden Digitalisierung auf den neuesten Stand nachgeführt werden.

Das Amt für Geoinformation finanziert die Datenerfassung der Gemeinden nach dem neuen Datenmodell bis Ende 2019 mit max. 40% und normalerweise bei einem Kostendach von Fr. 18'000.- pro Gemeinde.

Auch im Hinblick auf die anstehende Ortsplanungsrevision macht es Sinn, diese Digitalisierung in Auftrag zu geben. Ein weiterer Grund für die Digitalisierung ist, dass die Nutzungspläne dann auch auf der Homepage veröffentlicht werden können. Die Pläne bilden die Basis für die zukünftige gesamte Zonenplan- und Ortsplanrevision. Die digitalisierten Pläne werden dem Kanton zur Prüfung zugestellt und vom Kanton ins GIS übertragen.

Mit einem Brief vom 11. April 2018 hat die Bauverwaltung vier Ingenieurbüros zur Offertstellung eingeladen, drei davon haben ein Angebot eingereicht.

Folgende Leistungen sind beinhaltet:

- Digitalisieren der bestehenden rechtsgültigen Bauzonenplänen
- Digitalisieren der bestehenden rechtsgültigen Gesamtplänen
- Digitalisieren der bestehenden rechtsgültigen Erschliessungsplänen
- Abgabe der digitalen Daten an den Kanton
- Erstellen des Beitragsgesuches für die Finanzierungsbeteiligung an das Amt für Geoinformation

Offerten-Eingänge

<u>Firma</u>	<u>Preis netto</u>	<u>Preis inkl. MwSt</u>	<u>Netto Gemeinde</u>
BSB + Partner, Oensingen	CHF 21'375.00	CHF 23'020.90	CHF 13'812.55
W+H Ingenieure, Biberist	CHF 17'900.00	CHF 19'278.30	CHF 11'567.00
Emch + Berger, Solothurn	CHF 83'500.00	CHF 89'930.00	CHF 53'958.00

N. Fischer möchte wissen, warum bei W+H kein Kostendach gesetzt wurde? Für eine Vergabe an diese Firma wäre dies für ihn eine Bedingung. G. Baumgartner teilt mit, dass U. Kramer noch in den Ferien ist und er konnte dies mit ihm nicht mehr klären.

Antrag

Der Auftrag zur Digitalisierung unserer Nutzungspläne nach kantonalem Datenmodell wird zum Preis von CHF 17'900.00 (exkl. MwSt.) an das Büro W+H Ingenieure und Planer in Biberist erteilt.

Zusätzlich stellt N. Fischer den Antrag, dass der Zuschlag nur erteilt wird, wenn W+H ein Kostendach erstellt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Antrag einstimmig vorbehaltlich der Zustimmung zum Kostendach der Firma W+H.

Stimmt W+H dem Kostendach nicht zu, beschliesst der Gemeinderat auch einstimmig den Auftrag an BSB + Partner zu vergeben.

V. Meyer verabschiedet G. Baumgartner und bedankt sich für seinen Einsatz.

4. Genehmigung Teil GWP Aetigkofenstrasse Brittern (Th. Steiner)

Ausgangslage

Dieses Traktandum musste kurzfristig eingeschoben werden. V. Meyer hat von Th. Steiner (Präsident Werkkommission) die Unterlagen heute per Mail erhalten zur Genehmigung des Teil-GWP für die Aetigkofenstrasse in Brittern.

Es handelt sich um einen Betrag von CHF 130'000, welcher im bereits von der Gemeindeversammlung im Dezember 2017 beschlossenen Investitionskredit über CHF 315'000.00 enthalten ist. Der Gemeinderat muss den Teil-GWP Aetigkofenstrasse in Brittern grundsätzlich und zur öffentlichen Auflage genehmigen. Während der Auflagezeit können wie gewohnt Einsprachen eingereicht werden. Das Projekt im Gässli Brittern wurde bereits an einer vorangehenden Gemeinderatsitzung besprochen und erklärt. Das Amt für Umwelt hat nun aber einen Teil-GWP nachverlangt, der nun vorliegt.

Antrag

Die Werkkommission beantragt die Genehmigung den Teil-GWP Aetigkofenstrasse in Brittern während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag zur öffentlichen Auflage einstimmig.

D. Seiler kümmert sich um die Inserateschaltung für die öffentliche Auflage.

Erst nach der Sitzung wurde bekannt, dass der Teil-GWP erst noch zur Vorprüfung an das AfU gesandt werden muss. Die öffentliche Auflage wird erst nach der Vorprüfung erfolgen.

5. Jahresrechnung

a) Kenntnisnahme abgerechnete Verpflichtungskredite ohne Kostenüberschreitung - Genehmigung z.Hd. der Gemeindeversammlung (Th. Stutz)

b) Definitive Fassung Jahresrechnung 2017 - Genehmigung z.Hd. der Gemeindeversammlung (Th. Stutz)

a) Kenntnisnahme abgerechnete Verpflichtungskredite ohne Kostenüberschreitung zu Handen der Gemeindeversammlung

Ausgangslage

Am 27. November 2013 hat die Gemeindeversammlung der Alt-Gemeinde Kyburg-Buchegg den Erschliessungskredit Schleif im Umfang von total CHF 665'000 gutgeheissen. Der Kredit teilt sich auf in den Bereich Gemeindestrassen (CHF 325'000), Wasser (CHF 120'000), Abwasser (CHF 140'000) und Elektrizität (CHF 80'000).

Am 11. Dezember 2014 hat die Gemeindeversammlung Buchegg den Kredit für die Sanierung der Wasserleitung in der Hessigkofenstrasse im Umfang von total CHF 395'000 gutgeheissen.

Erwägungen

Sowohl die Erschliessung Schleif als auch die Sanierung der Wasserleitung in der Hessigkofenstrasse konnten bis Ende 2017 abgeschlossen werden.

Antrag an den Gemeinderat

Die Ressortvorsteher Verkehr und Bildung, Werke sowie Finanzen beantragen dem Gemeinderat, die Verpflichtungskredite gemäss beiliegendem Antrag an die Gemeindeversammlung zu genehmigen und zur Kenntnis an die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2018 zu verabschieden.

Kenntnisnahme abgerechnete Verpflichtungskredite ohne Kostenüberschreitung

Verschiedene Kredite weisen Kreditunterschreitungen auf, die durch den Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt und die Kreditunterschreitungen zur Kenntnis genommen wurden. Es sind dies:

Konto	Bezeichnung	Kredit CHF	Abrechnung CHF	Differenz CHF	Abw. %
6150.5010.04	Kyburg-Buchegg, Erschliessung Schleif (Strasse)	325'000	286'240	-38'760	-11.93
7101.5031.03	Kyburg-Buchegg, Erschliessung Schleif (Wasser)	120'000	100'407	-19'593	-16.33
7201.5032.12	Kyburg-Buchegg, Erschliessung Schleif (Abwasser)	140'000	37'409	-102'591	-73.28
8711.5034.00	Kyburg-Buchegg, Erschliessung Schleif (Elektro)	80'000	54'945	-25'055	-31.32
7101.5031.20	Bibern, Wasserleitung Hessigkofenstrasse	395'000	209'616	-185'384	-46.93
Total		<u>1'060'000</u>	<u>688'617</u>	<u>-371'383</u>	<u>-35.04</u>

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2018

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorstehend aufgeführten sieben Verpflichtungskredite über total 1'060'000 mit Kosten von total CHF 688'617 und Kostenunterschreitungen von total CHF 371'383 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Antrag einstimmig.

b) Definitive Fassung Jahresrechnung 2017 – Genehmigung zu Handen der Gemeindeversammlung

Ausgangslage

Der vorliegende Jahresrechnung 2017 schliesst deutlich besser ab als budgetiert:

Aufwandüberschuss gemäss genehmigtem Budget 2017	CHF	-576'750.00
Ertragsüberschuss	CHF	<u>764'628.61</u>
<u>Besserstellung gegenüber Budget</u>	CHF	<u>1'341'378.61</u>
(Vorjahr: Besserstellung gegenüber Voranschlag)	CHF	1'194'715.50)

Die grösste positive Abweichung lässt sich erneut bei den Steuereinnahmen feststellen:

Diese liegen mit CHF 8'082'445.12 (VJ CHF 7'637'323.87) um CHF 829'645.12 (VJ CHF +722'123.87) über den budgetierten Steuereinnahmen von CHF 7'252'800.00.

Besser / Schlechter als budgetiert schliessen ab:

• 0 Allgemeine Verwaltung	Schlechterstellung	CHF	-3'503.24	-0.40 %
• 1 Öffentliche Sicherheit	Besserstellung	CHF	203'619.43	124.00 %
• 2 Bildung	Besserstellung	CHF	132'135.30	3.06 %
• 3 Kultur und Freizeit	Besserstellung	CHF	37'809.82	24.87 %
• 4 Gesundheit	Besserstellung	CHF	2'549.35	0.70 %
• 5 Soziale Wohlfahrt	Schlechterstellung	CHF	-71'970.75	-3.60 %
• 6 Verkehr	Besserstellung	CHF	28'654.60	3.50 %
• 7 Umwelt und Raumordnung	Besserstellung	CHF	34'624.75	20.05 %
• 8 Volkswirtschaft	Schlechterstellung	CHF	-14'469.08	-14.86 %
• 9 Finanzen und Steuern	Besserstellung	CHF	991'928.43	11.82 %

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

• 7101 Wasserversorgungen	Schlechterstellungen netto	CHF	-21'183.30	-2'353.70 %
• 7201 Abwasserentsorgung	Besserstellung	CHF	47'662.11	115.27 %
• 7301 Abfallbeseitigung	Besserstellung	CHF	26'700.30	317.86 %
• 8711 Elektra Kyburg-Buchegg	Besserstellung	CHF	9'099.55	24.30 %

Problemstellungen

1. Nachkredite > CHF 5'000

Gemäss Nachkredittabelle sind die folgenden Nachkredite > CHF 5'000 zu behandeln:

Gebundene Nachkredite	CHF	362'894.71
Total aller Nachkredite in der Kompetenz des Gemeinderates	CHF	167'280.32
Nachkredite in der Kompetenz der Gemeindeversammlung	CHF	<u>0.00</u>
Total notwendige Nachkredite > CHF 5'000 im Einzelfall	CHF	<u>530'175.03</u>

Antrag an den Gemeinderat

Im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2017 stellt Th. Stutz die folgenden Anträge an den Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Jahresrechnung 2017 und beantragt der Gemeindeversammlung, diese ebenfalls zu genehmigen:

Erfolgsrechnung 2017:

mit einem Aufwand von	CHF 11'282'659.81
und einem Ertrag von	CHF 12'047'288.42
ergebend einen Ertragsüberschuss von	<u>CHF 764'628.61</u>

Investitionsrechnung:

mit Investitionsausgaben von	CHF 1'233'978.10
und Investitionseinnahmen vom	CHF 438'695.55
ergebend Nettoinvestitionen von	<u>CHF 795'282.55</u>

Bilanz:

mit Aktiven und Passiven von	<u>CHF 21'996'000.06</u>
------------------------------	--------------------------

2. Der Gemeinderat stimmt der Verwendung des Jahresergebnisses wie folgt zu und beantragt der Gemeindeversammlung, dieser Verwendung zuzustimmen:

Einlage in Konto 29990.01 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	CHF 764'628.61
Total Ertragsüberschuss gemäss Erfolgsrechnung 2017	<u>CHF 764'628.61</u>

3. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle und verabschiedet diesen zuhanden der ordentlichen Gemeindeversammlung.
4. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den gebundenen Nachkrediten gemäss Nachtragskreditabelle im Umfang von CHF 362'894.71.
5. Der Gemeinderat genehmigt die Nachkredite gemäss Nachtragskreditabelle in der Kompetenz des Gemeinderates im Umfang von CHF 131'328.47 (zwei Kredite über total CHF 35'951.85 wurden bereits im Verlaufe des Geschäftsjahres 2017 gesprochen).

Beschluss

Der vorliegende Antrag mit den Punkten 1-5 wird gesamthaft einstimmig genehmigt.

6. **Alte Schulanlage Aetingen (Arbeitsgruppe: V. Meyer, Th. Stutz, B. Bartlome)**
- a) Genehmigung Vergabeantrag Erschliessung Gestaltungsplan**
 - b) Genehmigung Projekt "Umbau Schulanlage" - z.Hd. Gemeindeversammlung**
 - c) Genehmigung Verpflichtungskredit - z.Hd. Gemeindeversammlung**

a) Genehmigung Vergabeantrag Erschliessung Gestaltungsplan

Am 14. Mai hat bezüglich dem Projekt alte Schulanlage Aetingen eine ausserordentliche Sitzung mit den Architekten und dem Ingenieur stattgefunden. Es wurde über die vorliegenden Vergabeanträge diskutiert. Die Arbeitsgruppe hat Parameter aufgestellt für die Offertenvergabe. Diskussionen gab es beim Zuschlagskriterium «Nähe zum Objekt». Der Architekt hat neue Vergabeanträge erstellt in zwei verschiedenen Varianten. Bei der Variante 1 erscheint die Firma ARGE auf dem ersten Platz. Die Distanz wurde mit dem näheren Werkhofstandort berechnet. Bei der Variante 2 wurde bei der Firma ARGE die Distanz «gemittelt» und somit würde die Firma Jetzer auf den ersten Rang rücken.

B. Bartlome stellt fest, dass bei der Parameternaufstellung für die Offertenvergabe die Überlegung nicht gemacht wurde, dass bei der Distanzberechnung plötzlich eine bernische Firma den Auftrag bekommen könnte, da Buchegg von Berner Gemeinden umgeben ist. Er würde es begrüßen, wenn eine Solothurner Firma den Zuschlag erhalten würde und spricht sich deshalb für die Variante 2 aus.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt über die Vergaben ab:

- Variante 1 mit der Firma ARGE als erstplatziert -> 1 Stimme
- Variante 2 mit der Firma Gebr. Jetzer AG als erstplatziert -> 4 Stimmen

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag Strassen an die Firma Gebr. Jetzer Hoch- und Tiefbau AG aus Schnottwil mit 4 Ja Stimmen und einer Gegenstimme.

Für die Offertenstellung der Wasserzuleitungen wurden 8 Unternehmen eingeladen und vier davon haben ihre Eingaben gemacht. Aufgrund der Zuschlagskriterien (Preis, Lehrlingsausbildung und Nähe zum Objekt) ist die Firma Regio Energie aus Solothurn an erster Stelle.

Beschluss

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag «Wasserzuleitungen» einstimmig an die Firma Regio Energie aus Solothurn.

Diskussion zu den Vergabekriterien

In der Arbeitsgruppe wurden die folgenden Zuschlagkriterien für die Offertenvergabe definiert: Preis, Lehrlingsausbildung und Nähe zum Objekt mit entsprechender Gewichtung. V. Meyer stellt den Gemeinderäten die Frage, ob sie mit diesen Kriterien einverstanden sind oder ob daran etwas geändert werden muss. Die Unsicherheit entstand dadurch, weil die Kriterien sehr grosse Diskussionen ausgelöst haben.

N. Fischer ist klar dafür, dass die Kriterien beibehalten werden. Es könnten sicher noch viel mehr Kriterien einfließen, jedoch würde dies zu weit gehen und unter Umständen zu grösseren Diskussionen führen.

S. Marti teilt die Meinung mit N. Fischer nicht. Er glaubt, dass der Preis bei der Offerteneingabe noch immer das wichtigste Kriterium ist. Weitere Kriterien sind für ihn manipulierbare Grössen. Er glaubt nicht, dass geprüft werden kann ob und wie viele Lehrlinge ein Betrieb ausbildet. Das Einfließen von diesen Kriterien erzeugen Übungen, welche nicht fair und notwendig sind.

N. Fischer sieht es als ökologischer Ansatz, wenn die Distanz zum Werkhof nah ist und als Kriterium gesetzt wird.

A. Hug: es wurde klar zum Ziel gesetzt, dass Arbeitsplätze im Bezirk und in der Gemeinde gesichert werden und möchte die Nähe zum Werkhof als Kriterium unbedingt beibehalten.

Beschluss

- Variante «Entscheid nur mit dem Preis» -> 2 Stimmen
- Variante «Zusatzkriterien beibehalten» -> 3 Stimmen

Der Gemeinderat entscheidet mit 3 Ja zu 2 Nein Stimmen die Vergabekriterien Preis, Lehrlingsausbildung und Distanz zum Objekt beim Umbau des Schulhauses Aetingen beizubehalten.

b) Genehmigung Projekt «Umbau alte Schulanlage» zu Handen der Gemeindeversammlung

Das Projekt wurde anlässlich der Sitzung vom 14. Mai ausführlich vorgestellt. Die Frage stellt sich nun, ob der Gemeinderat grundsätzlich mit der Ausführung dieses Projektes einverstanden ist.

Für B. Bartlome ist das Projekt zwar interessant, aber ihm geht alles viel zu schnell. Er ist der Meinung, dass erst mal darüber diskutiert werden sollte ob das Projekt überhaupt umgesetzt wird oder nicht. Der Preis von Total Rund CHF 5,4 Mio. ist sehr hoch.

N. Fischer fragt sich, warum die Gemeinde solch ein Projekt finanzieren und ausführen soll. Er findet nicht, dass dieser Auftrag eine Aufgabe der öffentlichen Hand ist. V. Meyer erklärt, dass der Grundsatz durch die Alt-Gemeinde Aetingen gefällt wurde. Ein Gestaltungsplan Entwurf ist bei der Fusion vorgelegen. Es ist ihr als

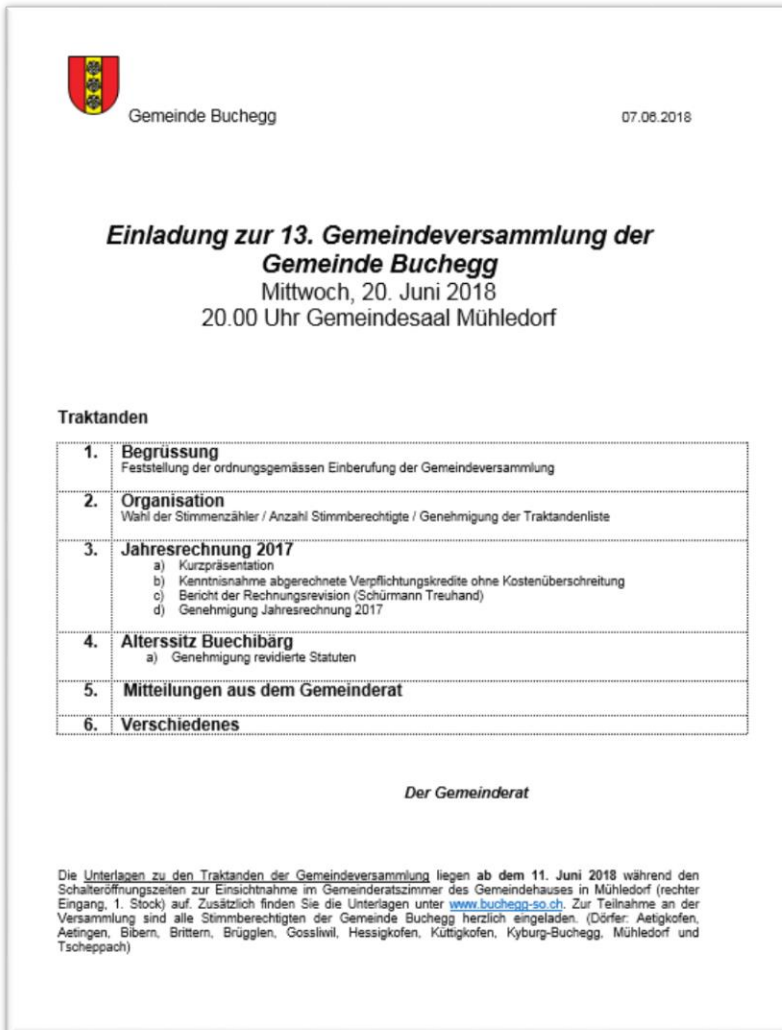
Gemeindepräsidentin von Buchegg ein grosses Anliegen, und es war seit der Fusion Praxis, dass durch die Alt-Gemeinde bereits beschlossene Projekte durch Buchegg umgesetzt wurden.


S. Marti findet die vorgeschlagenen Mietpreise sehr moderat und recht günstig. Die Idee, dass die Gemeinde günstigen Wohnraum anbietet, macht die Gemeinde attraktiv. Zur Finanzierung werden u.a. die Mietzinseinnahmen und auch der Landverkauf für die Doppeleinfamilien- und Einfamilienhäuser gebraucht.

N. Fischer hat das Gefühl, dass CHF 5,3 Mio. sehr teuer ist und schlägt vor das Projekt zu verkaufen. V. Meyer kämpft dafür, dass die Alt-Gemeinde-Beschlüsse ausgeführt werden und dieses Projekt gehört auch dazu. Es liegt in der Hand der Gemeindeversammlung ob dieses Projekt realisiert wird oder nicht.

Nach eingehender Diskussion beschliesst der Gemeinderat, dass das Projekt «Umbau alte Schulanlage» und die Genehmigung des dazugehörigen Verpflichtungskredites nicht an der nächsten Gemeindeversammlung vom 20. Juni behandelt wird. Es soll bis zu der Gemeindeversammlung im Dezember erst eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden. So kann die Bevölkerung langsam an dieses Projekt herangeführt werden. Alle Fragen seitens der Bevölkerung können gestellt und diskutiert werden. So besteht auch die Möglichkeit an der Informationsveranstaltung gestellte Fragen bis zum Gemeindeversammlungsbeschluss noch abzuklären. Würde man diesen Antrag an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni vorlegen, könnte dies zu langen und unnötigen Diskussionen führen.

7. Genehmigung Traktanden Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2018



 Gemeinde Buchegg 07.06.2018

**Einladung zur 13. Gemeindeversammlung der
Gemeinde Buchegg**
Mittwoch, 20. Juni 2018
20.00 Uhr Gemeindesaal Mühledorf

Traktanden

1.	Begrüssung Feststellung der ordnungsgemässen Einberufung der Gemeindeversammlung
2.	Organisation Wahl der Stimmenzähler / Anzahl Stimmberechtigte / Genehmigung der Traktandenliste
3.	Jahresrechnung 2017 a) Kurzpräsentation b) Kenntnisnahme abgerechnete Verpflichtungskredite ohne Kostenüberschreitung c) Bericht der Rechnungsrevision (Schürmann Treuhand) d) Genehmigung Jahresrechnung 2017
4.	Alterssitz Buechibärg a) Genehmigung revidierte Statuten
5.	Mitteilungen aus dem Gemeinderat
6.	Verschiedenes

Der Gemeinderat

Die Unterlagen zu den Traktanden der Gemeindeversammlung liegen ab dem 11. Juni 2018 während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme im Gemeinderatszimmer des Gemeindehauses in Mühledorf (rechter Eingang, 1. Stock) auf. Zusätzlich finden Sie die Unterlagen unter www.buchegg-so.ch. Zur Teilnahme an der Versammlung sind alle Stimmberechtigten der Gemeinde Buchegg herzlich eingeladen. (Dörfer: Aetigkofen, Aefingen, Bibern, Brittern, Brügglen, Gossliwil, Hessigkofen, Küttigkofen, Kyburg-Buchegg, Mühledorf und Tscheppach)

Die Traktanden für die Gemeindeversammlung werden vom Gemeinderat besprochen und genehmigt. D. Seiler wird die Einladung im «Azeiger» vom 7. Juni schalten lassen. Die Auflage beginnt am 11. Juni 2018.

8. Information - Strassen verkaufen, priorisieren (S. Marti)

S. Marti informiert, dass anlässlich einer Sitzung mit Landwirten beschlossen wurde, dass diverse Strassen in der Gemeinde abgetreten und verkauft werden sollen. Momentan liegen ein paar Projekte vor. Die Kaufverträge dazu müssten vorbereitet werden und dienen zur Verhandlungsbasis. Bei einem Verkauf ist eine Partei befreundet mit S. Marti und daher möchte er sich aus dieser Verhandlung zurückziehen.

Es geht um die folgenden Projekte:

- Gossliwil: Strasse, welche am Hof von Felix Jaggi vorbeiführt. F. Jaggi hat auf beiden Seiten dieser Strasse Land und die Strasse ist sehr wenig befahren.
- Gossliwil: Strasse zwischen den Gebäuden von Benedikt Jaggi.
- Bibern: Weg neben der Mähdrescherscheune von U. Marti vorbei. Chr. Hauert hat auf beiden Seiten Land und auch diese Strasse ist wenig befahren.

Weiteres Vorgehen:

S. Marti wird mit der Gemeindeverwaltung einen Vertragsentwurf ausarbeiten.

Mit den betroffenen Grundeigentümern muss noch konkret verhandelt werden. Über den Preis des Strassenverkaufs muss sich der Gemeinderat noch einig werden. S. Marti wird sich beim Amt für Landwirtschaft erkundigen. Er wird auf einem Plänli die besagten Wege einzeichnen, damit sich der Gemeinderat ein besseres Bild machen kann. Anschliessend werden die Verträge dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Die Verkäufe müssen im Grundbuch eingetragen werden.

9. Energiefördermassnahmen Definitive Wahl Arbeitsgruppe Fördermassnahmen Energie 2019 (V. Meyer)

Ausgangslage und Begründungen

Am Tag nach der Sitzung vom 7. Mai habe ich alle Gemeinderäte angeschrieben, da wir noch eine Arbeitsgruppe *Fördermassnahmen Energie 2019* einsetzen wollen, und um Vorschläge gebeten.

Am 24. April hat der Gemeinderat dem Einsatz einer Arbeitsgruppe zugestimmt, die sich aus 3 Gemeinderäten, einem Energieberater der Energieregion BE-SO und zwei aussenstehenden Personen zusammensetzt. Die beiden Personen wurden nun angefragt, beide sind bereit in der AG mitzuarbeiten.

Vorschlag

- Alex Mann, Gemeinderat Ressort Werke
- Thomas Stutz, Vizegemeindepräsident & Einwohner Aetingen
- Samuel Marti, Gemeinderat Ressort Strassen & Einwohner Hessigkofen (Solardorf)
- Michael Müller, Elektrotechniker Brugglen
- Hans Jakob Andres, Präsident Wärmeverbund Aetingen
- Patric Weber, Energieberater der Energieregion BE-SO

Antrag

- a) Wahl der Arbeitsgruppe Fördermassnahmen Energie 2019 gemäss Vorschlag
- b) Alex Mann, RL Werke, lädt zur 1. Sitzung der AG ein
- c) Inhaltliche Vorschläge der Arbeitsgruppe z.Hd. des Gemeinderates bis Ende Oktober 2018

Auftrag ist Energiefördermassnahmen ausfindig zu machen, welche dann im Gemeinderat wieder zur Diskussion vorgelegt werden, so dass allfällige Kosten im Budget 2019 aufgenommen werden können und die Umsetzung ab 2019 starten kann.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Antrag einstimmig.

D. Seiler macht den gewählten Mitgliedern eine kurze Mitteilung, dass sie gewählt wurden und dass A. Mann zu einer ersten Sitzung einladen wird.

10. Mitgliederversammlung Spitex vom 24. Mai 2018 (A. Hug)

Am 24. Mai findet die Mitgliederversammlung der Spitex statt. Die Traktanden 1-3 werden sicher keine grossen Diskussionen auslösen. Im 14seitigen Bericht ist die Jahresrechnung enthalten. Die Rechnung konnte mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden. Die Zahlen entsprechen in Etwa dem Budget. Es sind keine grossen Abweichungen aufgefallen.

Th. Stutz ergänzt, dass die übrigen Rückstellungen zugenommen haben. Es besteht ein Bundesgerichtsurteil, dass die Krankenkassen die Kosten der Hilfsmittel (MiGel-Liste) nicht mehr übernehmen müssen. Wer aber nun die Kosten übernimmt, ob der Kanton, die Patienten oder doch die Krankenkassen ist noch offen. Der VSEG versucht bis spätestens 2019 oder 2020 eine neue Lösung zu finden.

Antrag

A. Hug beantragt dem Gemeinderat, der vorliegenden Jahresrechnung 2017 zu Handen der Mitgliederversammlung zuzustimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Weiter wird an der Versammlung auch noch über die Fusion informiert. Es kommt noch nicht zur Abstimmung. V. Meyer möchte dennoch im Vorfeld darüber informieren. Sie hat einen Brief des Personals erhalten, welche über die mögliche Fusion informiert. In diesem Schreiben wird angedroht, dass Personal kündigen und der gesamte Vorstand zurücktreten wird, falls die Fusion von den Gemeinden abgelehnt wird. Dieses Schreiben zeugt nicht gerade von demokratischem Fingerspitzengefühl, ein möglicher Entscheid des Gemeinderates sollte nicht von solchem Inhalt abhängig gemacht werden.

V. Meyer informiert, dass die VGGB eine Arbeitsgruppe eingesetzt hat, welche prüft ob eine Zusammenlegung von Spitex und Altersheim Sinn machen könnte, oder ob die Fusion ein vernünftigerer Schritt wäre. Es liegen noch keine Resultate vor. Erst dann könnten weitere Überlegungen zu diesen beiden Möglichkeiten gemacht werden.

11. Generalversammlung der GebNet AG vom 29. Mai 2018 (A. Mann bzw. Stv. N. Fischer)

Am 29. Mai 2018 findet die Generalversammlung der GebNet AG statt. A. Mann ist in den Ferien und daher ist N. Fischer Stellvertreter. Der Fusionsvertrag wurde bereits im Gemeinderat behandelt und genehmigt.

Th. Stutz: gibt es irgendwelche Netzdeckungsdifferenzen, welche in der Jahresrechnung nicht abgebildet werden. Diese könnten als Forderung aktiviert werden und auch das Gegenteil ist möglich. Die Frage stellt sich wieviel ist dort latent vorhanden? Siehe Geschäftsbericht von Swissgrid.

Warum macht man in diesem Jahr keine Rückstellungen? Im VJ wurden welche über CHF 60' gemacht.

N. Fischer nimmt diese Fragen mit an die GV.

12. Mitteilungen

- Nicht öffentliches Traktandum

13. Verschiedenes

- In Küttigkofen wurde eingebrochen. Im Sinne der Nachbarschaftswache wurde in alle Haushalte in Küttigkofen ein Flugblatt verteilt.
- S. Marti informiert, dass Rolf Meister die Wegmeisterarbeiten in Küttigkofen übernehmen würde. Ein entsprechender Vertrag wird vorbereitet und Rolf Meister muss vom Gemeinderat noch gewählt werden.
- In Tscheppach wird eine «Sackgasse» Tafel, welche beschädigt wurde, repariert und richtig platziert.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 6. Juni 2018 um **18.15 Uhr** statt. Start in der Chäle in Kyburg-Buchegg.

Für das Protokoll

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin:

Mühledorf, 24. Mai 2018